

26. Jänner 1949

Blatt 36

Gedenktage im Februar
=====

- | | |
|--|------------|
| 1. Hugo von Hofmannsthal, Dichter und Dramatiker | 75.Geb.T. |
| 7. Hans Mayer, Professor für Volkswirtschaftslehre und Politik | 70.Geb.T. |
| 10. Honoré Daumier, französischer Maler | 70.Tod.T. |
| 13. Oskar Thiede, Bildhauer | 70.Geb.T. |
| 19. Maurus Jokai, ungarischer Romancier | 125.Geb.T. |
| 19. Josef Jungwirth, Maler, Professor | 80.Geb.T. |
| 19. Adolf Franke, Professor für analytische Chemie | 75.Geb.T. |
| 23. Dr. Rudolf Siczynski, Komponist | 70.Geb.T. |
| 23. Erich Kästner, Schriftsteller | 50.Geb.T. |
| 24. Christoph Lichtenberg, Schriftsteller und Physiker | 150.Tod.T. |

Literarische Feier für den tschechoslowakischen Lyriker
=====

Jiri Wolker
=====

Zum 25. Todestag des tschechoslowakischen Dichters Jiri Wolker veranstaltet die Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft gemeinsam mit dem Verband der demokratischen Schriftsteller am 31. Jänner, um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Konservatoriums der Stadt Wien, 1., Weihburggasse 4, eine Feier.

Jiri Wolker, geb. 1900, stammt aus einer kleinbürgerlichen mährischen Familie. Nach dem ersten Weltkrieg kommt er nach Prag, wo er durch seine Dichtungen bald zu dem beliebtesten Dichter des arbeitenden Volkes wird. Sein Werk erreichte eine seit damals nicht übertroffene Popularität, sodaß er eigentlich heute schon zu den tschechischen Klassikern gezählt wird. In seinen Gedichten drückt er die Größe und Schönheit einer neuen Gesellschaft in einer dichterisch neuen Form aus. Seine Kunst ist realistisch, für welche Richtung er immer gekämpft hat. Er zeigte den Dichtern und auch der Öffentlich-

26. Jänner 1949

"Kulturdienst"

Blatt 37

keit neue Wege eines positiven Verhältnisses des Künstlers zum Volk. Sein Nachlaß, der erst heute richtig gewertet und verwertet wird, zeigt, daß Jiri Wolkers Werk den Anfang einer neuen Periode der tschechoslowakischen Dichtung bedeutete. Im Alter von 24 Jahren ist Jiri Wolker am 4. Jänner 1924 gestorben.

Der Eintritt zu der Feier, bei der Wolfgang Heinz und Dr. Hugo Huppert mitwirken, ist frei.